

# Mit Kindern über Homosexualität kommunizieren

Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 17. Dezember 2014 20:22

ich hab mich damals schon, als der thread gestartet wurde, unbeliebt gemacht und stehe auch immer noch dazu.

ich habe schwule freunde.. bzw. einen schwulen freund.. der ist uns/mir auch so nah, dass er unser trauzeuge war.

er besucht uns mit seinem freund regelmäßig und meine kinder empfinden das auch als völlig normal, da wir das gar nicht thematisieren..

so wie hier heteropaare zu besuch kommen so kommen sie auch zu uns. beides wird nicht thematisiert, es ist einfach ganz normal.

trotzdem mache ich immer noch einen unterschied zwischen einer klassischen familie und einer homosexuellen familie.

ich glaube, dass gerade kinder beides brauchen. mama und papa, als vorbilder, oder von mir aus auch als spießer, dass man niemals so sein möchte etc.

ich denke, dass einem kind etwas fehlt, wenn es nur mit einem geschlecht aufwächst (diese gefahr sehe ich auch bei alleinerziehenden, da mache ich keinen unterschied)

ich denke jedes kind sollte im idealfall mit beiden geschlechtern aufwachsen.

ja, gott sei dank muss sich in unserer gesellschaft niemand mehr verstecken, wenn er homosexuell ist. trotzdem gibt es prozentual doch recht wenige homosexuelle im land und daher verstehe ich nicht wieso gerade bei den homosexuellen immer so ein fass aufgemacht werden muss. extra ein buch, überall in jedem fach sexuelle aufklärung über die sexuelle vielfalt..

wenn ich daran denke, dass man bald das geschlecht nicht mehr angeben braucht bzw. toiletten fürs dritte geschlecht entstehen sollen, da frag ich mich, ob wir nicht andere sorgen im land haben...

@immergut

bitte verschieben, habe gerade erst gesehen, dass du den teil ausgelagert hast, danke